

## **CH\_VB 89.674 vom 4. Dezember 1989**

Bundesverwaltung, 1989-12-04, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_89.674](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_89.674)

FR: CH\_VB 89.674 du 4 décembre 1989

IT: CH\_VB 89.674 del 4 dicembre 1989

### **Erwägungen**

#### **E. 4**

décembre 1989 II importe en conséquence, dans un premier temps, que la Suisse (d'autres pays y songent déjà) offre unilatéralement d'augmenter sa contribution annuelle d'au moins 10 pour cent tout en préparant pour un avenir plus lointain la concertation avec les autres pays intéressés en vue de remodeler le financement du Conseil de l'Europe et de l'adapter aux exigences nouvelles. Les modalités de cette première augmentation de la contribution suisse seront décidées en fonction des aménagements que le Secrétaire général, le Conseil des ministres et l'Assemblée parlementaire préparent en matière de présentation budgétaire. Mitunterzeichner-Cosignataires: Flockiger, Huber, Miville (3) Seiler: Den Europarat brauche ich Ihnen nicht im Detail vorzustellen. Alljährlich wird vom Bundesrat und auch von unserer Delegation beim Europarat ausführlich über die laufenden Tätigkeiten und Entschlüsse orientiert. Dass der Europarat, in dem heute alle 24 westeuropäischen demokratischen Länder als Mitglieder zusammengeschlossen sind, eine unserer wichtigsten Brücken zu Europa ist, brauche ich auch nicht mehr besonders hervorzuheben. Auch wenn sich der Integrationsprozess in der EG fortsetzen wird und immer mehr Kompetenzen von den 12 EG-Ländern auf die EG selbst übertragen werden, bedeutet das gar nicht, dass dem Europarat in Zukunft eine geringere Bedeutung zukommen würde. Es gibt Dutzende von Beispielen, wo auch die EG an Führungsarbeit durch den Europarat sehr interessiert ist. Schwerpunkte dieser Tätigkeiten sind die Vervollkommnung der Menschenrechte, die Erhaltung des ländlichen Raumes, die Rechtsharmonisierung und vieles andere mehr. Eine neue Dimension hat sich durch die in osteuropäischen Ländern eingeleiteten Reformbewegungen ergeben. Der Europarat hat diese Entwicklung schon früh erkannt und mit der nötigen Flexibilität den Status von Sondergästen beschlossenen, um so Ungarn, Polen und anderen Ländern die Möglichkeit anzubieten, Abgeordnete nach Strassburg zu entsenden. Vier Länder - inklusive die Sowjetunion - haben diese Gelegenheit wahrgenommen. Die Qualität seiner Tätigkeiten ist für den Europarat ein sehr wichtiges Anliegen. Die Qualität steht nämlich in direktem Zusammenhang mit dem politischen Willen, welcher der Organisation entgegengebracht wird. Je stärker dieser Wille ist, um so mehr werden sich die Länder für den Europarat einsetzen und seine Qualität hochhalten. Die Qualität einer Organisation hängt zu einem Teil auch von ihrer Finanzkraft ab. Seit Jahren aber sind die Beiträge der Mitglieder ungefähr auf gleicher Höhe geblieben. Insbesondere sträuben sich die EG-Länder gegen bescheidene Erhöhungen. Deshalb hat unsere Schweizer Delegation beschlossen, über den Weg eines Postulates den Bundesrat zu ersuchen, den schweizerischen Beitrag um 10 Prozent, das heisst um etwa 360 000 Franken im Budget - respektive über einen Nachtragskredit - angemessen zu erhöhen. Im Voranschlag 1990 sind 3,644 Millionen Franken enthalten. Eine etwa 10prozentige Erhöhung ergäbe dann den Betrag von etwa 4 Millionen Franken. Umgerechnet sind das je Einwohner unseres Landes immer noch erst

etwa 60 Rappen, also ein bescheidener Betrag. Mit diesem Vorgehen, davon ist die Schweizer Europaratsdelegation überzeugt, wird bei anderen Mitgliedsländern eine Signalwirkung ausgelöst und die finanzielle Lage dieses ältesten und wichtigsten Zusammenschlusses europäischer Länder gestärkt. Damit können die wachsenden Verpflichtungen, die sich ergeben, z. B. auch aus den Konventionen über die Menschenrechte und gegen die Folter, besser oder überhaupt erst wahrgenommen werden. Ich bitte Sie daher, das Postulat an den Bundesrat zu überweisen. M. Felber, conseiller fédéral: Dans ce cas également, le Conseil fédéral vous propose d'accepter ce postulat. Nous tenons simplement et brièvement à souligner ce que vient de déclarer M. Seiler sur les tâches de plus en plus intéressantes qui seront celles du Conseil de l'Europe, le plus ancien forum européen démocratique, dont se rapprochent aujourd'hui aussi les pays d'Europe centrale et de l'Est. Il n'est pas indifférent pour la Suisse de constater ce rapprochement. En effet, chaque pays qui demande, comme la Hongrie vient de le faire, d'adhérer au Conseil de l'Europe, et comme la Pologne, de se rapprocher et de proposer plus tard son adhésion. Ce sont des signes que ces pays veulent réellement s'engager sur le plan des réformes politiques et démocratiques que nous soutenons et que nous soutenons. C'est la raison pour laquelle, devant les tâches nouvelles qui seront confiées au Conseil de l'Europe, le Conseil fédéral est prêt à accepter ce postulat et à l'aider dans ces nouveaux travaux. Ueberwiesen - Transmis  
Schluss der Sitzung um 19.30 Uhr La séance est levée à 19 h 30

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Seiler Beitrag der Schweiz an die Aktivitäten des Europarates Postulat Seiler Contribution financière de la Suisse aux activités du Conseil de l'Europe. Augmentation In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1989 Année Anno Band V Volume Volume Session Wintersession Session Session d'hiver Sessione Sessione invernale Rat Ständerat Conseil Conseil des Etats Consiglio Consiglio degli Stati Sitzung

## **E. 05**

Séance Seduta Geschäftsnummer 89.674 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 04.12.1989 - 18:15 Date Data Seite 707-708 Page Pagina Ref. No 20 018 232 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.